

Master Stanford University USA 01.04.2021 – 30.09.2021 Pharmazeutische Wissenschaften

Master „Pharmazeutische Wissenschaften“
California, USA
01.04.2021 – 30.09.2021
Stanford University

1.

Ich wollte in meinem Masterstudium unbedingt die umfangreichen Fördermöglichkeiten nutzen, um in ein englischsprachiges Land zu reisen und dort Erfahrungen zu sammeln. In den USA gibt es viele hoch angesehene Universitäten mit starkem Fokus auf Forschung. Im Bereich der Stammzellforschung bin ich bei der University Stanford auf eine Arbeitsgruppe gestoßen, die auf mich einen sehr sympathischen Eindruck gemacht hat. Daraufhin habe ich die Arbeitsgruppenleiter_innen kontaktiert und nach einer Möglichkeit für ein Praktikum gefragt. Diese waren sehr entgegenkommend und hilfsbereit. Unglücklicherweise war es für mich aufgrund der Corona-Pandemie und der strengen Haltung der USA gegenüber Reisenden aus dem Schengen-Raum nicht möglich, mein Praktikum vor Ort zu absolvieren. Deshalb habe ich es remote von daheim absolvieren müssen. Dadurch konnte ich zwar monetäre Kosten für Wohnung, Lebensunterhalt, und Flüge einsparen, jedoch habe ich mit einer eingeschränkten Erfahrung dafür bezahlt. Die Möglichkeit, mit anderen Menschen, Kulturen und Lebensweise in Kontakt zu treten, wurde auf ein Minimum reduziert.

Eine typische Woche sah etwa wie folgt aus: Aufgrund des 9-stündigen Zeitunterschiedes gab es erst Montagabend ein Gruppenmeeting mit meinen Kolleg_innen, bei dem die Ergebnisse der letzten Woche, so wie die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. Mit dieser Arbeit konnte ich dann Dienstag beginnen und über den Rest der Woche abarbeiten. Falls weitere Fragen aufkamen, konnte ich meine Kolleg_innen über verschiedenste Medien erreichen und eventuell weitere 1-zu-1 Meetings planen. Das größte Problem bei einem Remote-Praktikum über eine so große Entfernung (über 9000 km) ist der Zeitunterschied. Man kann bei Problemen meist nicht schnell nachfragen, sondern ist erst mal auf sich alleingestellt. Dadurch ist man gezwungen, seine Probleme selbstständig zu lösen, was auch sehr geschätzt wurde. Der größte Teil der Arbeit betraf bioinformatische Datenauswertung, da das Daten generieren im Labor nun mal nicht remote machbar ist. Dadurch und insgesamt war das Praktikum also deutlich anders, als ich es mir ausgemalt hatte.

Ich empfehle jedem_jeder ein Praktikum vor Ort, wer jedoch aus diversen Gründen wie Pflege von Angehörigen daheim gebunden ist, hat trotzdem die Möglichkeit, ein gefördertes Praktikum im Ausland zu absolvieren. Auch hier kann man sehr wertvolle Erfahrungen machen. Master Stanford University USA 01.04.2021 – 30.09.2021 Pharmazeutische Wissenschaften

2.

a) Allgemeine Eindrücke zur Institution

Die Stanford University war sehr bemüht, mir das Praktikum vor Ort zu ermöglichen, jedoch war es aufgrund politischer Vorgaben nicht möglich. Die Betreuung war sehr herzlich und ich wurde wie ein kompetentes, gleichwertiges Mitglied der Arbeitsgruppe behandelt. Das heißt auch, dass eine gewisse Selbstständigkeit erwartet wurde. Leider konnte ich keine zusätzlichen Kurse an der Universität besuchen oder Aktivitäten außerhalb wahrnehmen. Jedoch hat das Stipendium ermöglicht, einen Chinesisch-Sprachkurs hier in Deutschland zu belegen, etwas, das ich schon länger wollte, jedoch nicht möglich war.

b) Inhaltliche Gestaltung des Aufenthaltes an der Institution

Die größte Herausforderung war die Kommunikation über die 9-stündige Zeitverschiebung hinweg. Dadurch gab es Phasen, bei denen die Arbeit mal recht simpel und wenig war, jedoch genauso Phasen mit einem hohem workload, der überfordernd wirken kann. Da meine Arbeit sehr bioinformatisch war, musste ich viel dazulernen, um die Aufgaben zu erfüllen. Jedoch konnte ich somit auch meine Begeisterung für dieses Feld entdecken und festigen. Für das spätere Leben, ob akademische oder industrielle Laufbahn, sind die Erfahrung in der Informatik und das globale Arbeiten sehr wertvoll. Sprachkenntnisse konnte ich nicht signifikant verbessern, da ich doch sehr viel für mich alleine gearbeitet habe.

c) Kritik und Empfehlungen

Ein Online-Praktikum dieser Art ist wirklich nur für jemanden zu empfehlen, der aufgrund von Pflege eines Angehörigen, einer weltweiten Pandemie oder ähnlichen Gründen nicht ins Ausland reisen kann, aber unbedingt Auslandserfahrung sammeln möchte. Vieles wie persönlicher und kultureller Austausch geht einfach verloren oder wird ein absolutes Minimum reduziert.

Generell würde ich jedem_jeder ein Auslandspraktikum ans Herz legen! Es ist eine hervorragend geförderte Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und die doch sehr schnell vorbeigehende Studierendenjahre zu entschleunigen, bevor man ins Arbeitsleben eintritt.